

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Alles, was mir mein Vater gibt, das

D-DS Mus ms 456-17

GWV 1141/48¹

RISM ID no. 450006976²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006976>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Alles, was mir mein Vater gibt, das
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Alles, was mir mein Vater gibt, das
<i>Noack</i> ³	Seite 66	Alles, was mir mein Vater.
<i>Katalog</i>	—	Alles, was mir mein Vater/gibt, das/a/2 Corn./ Tymp. G. A. H. d./2 Flaut. Tr./2 Violin/Viola/Canto/Alto/ Tenore/Basso/e/Continuo./Fest. Trin./1748./ad/1735.
RISM	—	Alles, was mir mein Vater gibt, das a 2 Corn. Tymp. G. A. H. d. 2 Flaut. Tr. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Trin. 1748. ad 1735.

GWV 1141/48:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-17	Umschlag _{Graupner} : 168 33 Umschlag _{N.N.} : 168. 33 17 ⁴ Graupner Mus 7348 1748 17

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 5.1 – 7.2
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 13 (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}) ⁵
Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite 1
Stimmen	PDF-Seite 14–16: Continuo. PDF-Seite 17–46: Cor ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, links	Fest. Trin: ad 1735.
		5.1, Kopfzeile, rechts	M: Jun: 1748. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 13	Fest: Trin: 1748. ad 1735. ⁷ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Juni 1735 — 27 ^{ter} Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 66	—	VI. Trin, 48. ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Juni 1748.
RISM	—	—	Autograph 1748.

Anlass (Datum):

Sonntag Trinitatis 1741 (9. Juni 1748)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁴ In der ursprünglichen Signatur 168. | 33. wurde die Zahl 33 durchgestrichen und durch 17 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} wurden die Signatur nicht geändert.

⁵ Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag_{Graupner} und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag_{Graupner} beginnt mit der PDF-Seite 13.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1734–1735 (Kirchenjahr 1735).

⁸ Angabe bei *Noack*, S. 66: VI. Trin, 48., d. h. Juni [17]48, [Sonntag] Trin[itatis].

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		7.2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (PDF-Seite 13):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Corn:	1 Cor ₁	17	G. Corno. 1.
	1 Cor ₂	19	G. Corno. 2.
Tymp.G.A.H.d.	1 Timp	21	G. A. H. d. Tympani.
2 Flauti Travers	1 Fl _{Tr1}	23	Flaut. Tr. 1.
	1 Fl _{Tr2}	25	Flaut: Tr. 2.
2 Violin	2 Vl ₁	27-28	Violino. 1.
		29-30	Violino. 1.
	1 Vl ₂	31-32	Violino. 2
Viola	1 Va	33-34	Viola.
(Violone) ¹⁰	2 Vln	35-36	Violone
		37-38	Violone
Canto	1 C	39-40	Canto. ¹¹
Alto	1 A	41	Alto ¹²
Tenore	1 T	43-44	Tenore ¹³
Basfo	1 B	45-46	Bafo.
e Continuo	1 Cont	14-16	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 22,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Cor_{1,2}, Timp, Fl_{Tr1,Tr2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Choral-strophe)	5 (Rez)	6 (Arie)	7 (Rez)	8 (Choral-strophe)
Cor _{1,2}	x			x		x		x
Timp	x			x		x		x
Fl _{Tr1,Tr2}				x				x
Vl _{1,2}	x		x	x		x		x
Va	x		x	x		x		x
C				x	x	x		x
A				x				x
T	x			x			x	x
B		x	x	x				x
Bc (Cont, Vln, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹¹ C: Jahreszahl 1735. (PDF-Seite 40, Bleistift, rechts unten).

¹² A: Jahreszahl 35 (PDF-Seite 42, Bleistift, rechts unten).

¹³ T: Jahreszahl 1735 | 48 (PDF-Seite 44, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

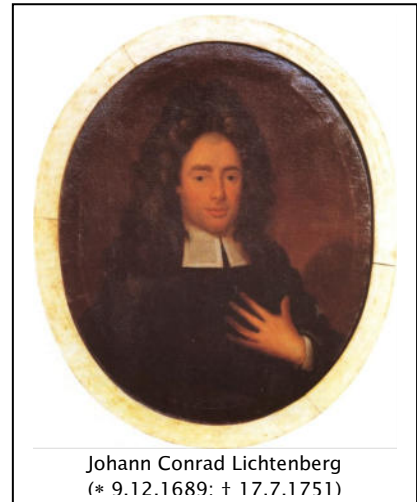
Original verschollen.

Titelseite¹⁴:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen /
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /
aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evan-
gelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music /
in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, /
gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ite Jahr. /
Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessif. Hof- /
und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁵, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt bei Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

28.11.1734 – 26.11.1735.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

[Johannesevangelium 6, 37]¹⁶

4. Satz:

Choralstrophe:

Bilde du dein schönes Wesen | in mein Herz, das du erlesen, | spiegle du dich selbst in mir. | Jesu mich, Jesu mich verlangt nach dir.¹⁷

[6. Strophe des Chorals „Liebster Jesu, du wirst kommen“ (1697 ?) von **Paul Anton** (* 12. Februar 1661 in Hirschfelde, Oberlausitz; † 19. Oktober 1730 in Halle an der Saale); evangelischer Theologe.]¹⁸

8. Satz:

Choralstrophe:

Ach! So lass mich deine bleiben, | lass mich deinen Geist stets treiben, | dass du allzeit wohnst in mir. Jesu mich, Jesu mich verlangt nach dir.

[2. Strophe des o.a. Chorals]

Lesungen zum Sonntag Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁹:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 11, 33–36:

33 O Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege!

34 Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?

35 Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass ihm werde wiedervergolten?

¹⁴ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁵ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁶ • Text nach der *LB 1912*:
Joh 6, 37 Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

• Text nach der *LB 2017*:
Joh 6, 37 Alles, was mir der Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

¹⁷ In der Literatur gibt es auch den Strophenschluss „Jesu mich verlangt nach Dir.“

¹⁸ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

36 Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit!
Amen.

Evangelium: Johannesevangelium 3, 1–15:

- 1 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster unter den Juden.
- 2 Der kam zu Jesu bei der Nacht und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, dass du bist ein Lehrer von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.
- 3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.
- 4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?
- 5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Es sei denn dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.
- 6 Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren wird, das ist Geist.
- 7 Lass dich's nicht wundern, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden.
- 8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.
- 9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen?
- 10 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel und weißt das nicht?
- 11 Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und zeugen, was wir gesehen haben; und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.
- 12 Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde?
- 13 Und niemand fährt gen Himmel, denn der vom Himmel herniedergekommen ist, nämlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist.
- 14 Und wie Mose in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also muss des Menschen Sohn erhöht werden,
- 15 auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 8)²⁰ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben ѣ: ѣ statt ѣ ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ѣѣд* als auch *ѣѣд*.

²⁰ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 8.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
 (Statt „Alles, was mir mein Vater gibt, was mir mein Vater gibt ...“
 nur „Alles, was mir mein Vater gibt, ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf-*Fraktur*** wurde der Font **F Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-*Alte Schwabacher*** verwendet; er wird vertrieben durch
 Gerda Delbanco
 Postfach 1110
 D-26189 Ahlhorn
 e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
 Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²¹: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-17>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-36530.
- **Link zur DNB**: — ²²
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
 Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
 Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
 Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
 Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen**:
 - Christoph Graupner (1683–1760)
Alles, was mir mein Vater gibt
 Cantata a 2 Corni, Timpani, 2 Flauti traversi, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo
 GWV 1141/48
 Text by Johann Conrad Lichtenberg
 Herausgeber: Andrey Sharapov (2020), Moskau (Russland)
 Link: https://imslp.org/wiki/File:PMLP348399-Graupner-GWV1141_48_score.pdf.

²¹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²² Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 456-17	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5.1	Dictum (<i>Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>)	Dictum (<i>Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>)	Dictum (<i>Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; T; Bc</i>)
		Alles was mir mein Vater gibt das köm̄t zu mir; und wer zu mir köm̄t den werde ich nicht ²³ hinaus stoßen.	Alles was mir mein Vater gibt das köm̄t zu mir; und wer zu mir köm̄t den werde ich nicht hinaus stoßen.	Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen. ²⁴
2	5.2	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Köm̄t Seelen köm̄t herbey	Köm̄t Seelen köm̄t herbey	Kommt, Seelen, kommt herbei!
		der Gnaden Brunn ströhm̄t lauter Seegen.	der Gnaden Brunn ströhm̄t lauter Seegen.	Der Gnadenbrunn strömt ²⁵ lauter Segen.
		Tragt keinen Scheu	Tragt keinen Scheu	Tragt keinen Scheu ²⁶ ,
		der Vater geht euch Selbst in Seinem Sohn entgegen	der Vater geht euch Selbst in Seinem Sohn entgegen	der Vater geht euch Selbst in Seinem Sohn entgegen.
		Er schaffet alles neu.	Er schaffet alles neu.	Er schaffet alles neu.
		Der Sohn gibt Seinen Geist,	Der Sohn gibt Seinen Geist,	Der Sohn gibt Seinen Geist,
		Sein Wort spricht Krafft u. Leben ein	Sein Wort spricht Krafft u. Leben ein	Sein Wort spricht ²⁷ Kraft und Leben ein.
		wer sich im Folgen treu erweißt	wer sich im Folgen treu erweißt	Wer sich im Folgen treu erweist,
		der wird bald neu gebildet seyn.	der wird bald neu gebildet seyn.	der wird bald neu gebildet sein.




²³ Partitur, T. 18, Schreibweise: ð̄ statt nicht; ð̄ = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

²⁴ Joh 6, 37.

²⁵ „strömt“ (alt.): „/ver/strömt“.

²⁶ „keinen Scheu“ (alt.): „keine Scheu“.

²⁷ „spricht“ (alt.): „gibt“ (vgl. Zeile zuvor: „Der Sohn gibt Seinen Geist“).

3	5.2	Aria ²⁸ (Vl _{1,2} , Va; B; Bc)	Aria (Vl _{1,2} , Va; B; Bc)	Arie (Vl _{1,2} , Va; B; Bc)
		Erbarm Dich Herr mein Herz ist voll Gebrechen	Erbarm Dich Herr mein Hertz ist voll Gebrechen	Erbarm' Dich, Herr, mein Herz ist voll Gebrechen.
		Ach schaffe mich nach Deiner Gnade neu. 	Ach schaffe mich nach Deiner Gnade neu. 	Ach, schaffe mich nach Deiner Gnade neu. 
		Kan Fleisch u. Blut Dein Werck nicht fassen	Kan Fleisch u. Blut Dein Werck nicht fassen	Kann Fleisch und Blut Dein Werk nicht fassen,
		es soll Dich dennoch wirken lassen	es soll Dich dennoch wirken lassen	es soll Dich dennoch wirken lassen.
		hilf mir mein Gott daß ich Dir ähnlich sey.	hilf mir mein Gott daß ich Dir ähnlich sey.	Hilf mir, mein Gott, dass ich Dir ähnlich sei.
4	5.4	Choralstrophe ²⁹ (Cor _{1,2} , Timp, Fl _{Tr1,Tr2} , Vl _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe (Cor _{1,2} , Timp, Fl _{Tr1,Tr2} , Vl _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe ³⁰ (Cor _{1,2} , Timp, Fl _{Tr1,Tr2} , Vl _{1,2} , Va; C, A, T, B; Bc)
		Bilde Du Dein schönes Wesen	Bilde Du Dein schönes Wesen	Bilde Du Dein schönes Wesen
		in mein Herz das Du erlesen	in mein Hertz das Du erlesen	in mein Herz, das Du erlesen,
		spiegle Du dich Selbst in mir	spiegle Du dich Selbst in mir	spiegle Du dich Selbst in mir.
		Jesu mich, Jesu mich verlangt nach Dir.	Jefu mich, Jefu mich verlangt nach Dir.	Jesu mich, Jesu mich verlangt nach Dir. ³¹
5	6.2	Recitativo secco (C; Bc)	Recitativo secco (C; Bc)	Secco-Rezitativ (C; Bc)
		Des Vaters Huld entzieht sich ô	Des Vaters Huld entzieht sich ô	Des Vaters Huld entzieht sich nicht,
		Sein Wille ist geschäftig	Sein Wille ist geschäftig	Sein Wille ist geschäftig
		u. Seine Mittel kräftig	u. Seine Mittel kräftig	und Seine Mittel kräftig,
		den neuen Menschen herzustellen.	den neuen Menschen herzustellen.	den neuen Menschen herzustellen.
		Wer sich nicht streubt u. widerspricht	Wer sich nicht streubt u. widerspricht	Wer sich nicht sträubt und widerspricht,
		an dem wird Gottes Krafft erhellen.	an dem wird Gottes Krafft erhellen.	an dem wird Gottes Kraft erhellen.
		Sein Schöpfungs Werck geht zwar ³² verborgen zu,	Sein Schöpfungs Werck geht zwar verborgen zu,	Sein Schöpfungswerk geht zwar verborgen zu,
		doch ist zuletzt ein neuer Mensch zu sehen.	doch ist zuletzt ein neuer Mensch zu sehen.	doch ist zuletzt ein neuer Mensch zu sehen.
		Du fromer Vater Du	Du fromer Vater Du	Du, frommer Vater, Du:
		Wie könt ein großer Werck an Adams Volck geschehen ?	Wie könt ein großer Werck an Adams Volck geschehen ?	Wie könn't ein größer' ³³ Werk an Adams Volk geschehen?

²⁸ Tempoangabe Graupners: Largo.
Spielanweisung Graupners für Vl₂, Va, Bc: staccato.




²⁹ Tempoangabe Graupners: Largo.

³⁰ 6. Strophe des Chorals „Liebster Jesu, du wirst kommen“ (1697 ?) von **Paul Anton** (* 12. Februar 1661 in Hirschfelde, Oberlausitz; † 19. Oktober 1730 in Halle an der Saale); evangelischer Theologe.

³¹ In der Literatur gibt es auch den Strophenschluss „Jesu mich verlangt nach Dir.“

³² Partitur und C-Stimme, T. 9, Korrektur: Das ursprüngliche gar wurde durch zwar ersetzt.

³³ „größer“ (alt., dicht.): „größeres“.

6	6.2	Aria ³⁴ (<i>Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Cor_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C; Bc</i>)
		Seele laß den Vater sorgen	Seele laß den Vater sorgen	Seele, lass den Vater sorgen.
		ist dir gleich sein ³⁵ Rath verborgen	ist dir gleich fein Rath verborgen	Ist dir gleich Sein Rat verborgen ³⁶ ,
		sey nur treu u. harre nur. 	sey nur treu u. harre nur. 	sei nur treu und harre nur. 
		Wo Sein Geist im Herzen wehet	Wo Sein Geift im Herten wehet	Wo Sein Geist im Herzen wehet,
		da entstehet	da entftehet	da entstehet
		eine neue Creatur	eine neue Creatur	eine neue Kreatur.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	7.2	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Das große Wunder der Natur	Das große Wunder der Natur	Das große Wunder der Natur,
		der Wind den wir doch schlecht verstehen	der Wind den wir doch schlecht verstehen	der Wind, den wir doch schlecht verstehen,
		dient uns u. würckt durch sanfft u. starckes Wehen	dient uns u. würckt durch sanfft u. starckes Wehen	dient uns und wirkt durch sanft' und starkes Wehen.
		iedoch wer kennt deßelben ³⁷ Spur ?	iedoch wer kennt deßelben Spur ?	Jedoch wer kennt desselben Spur?
		O Seele dencke doch hierbey	O Seele dencke doch hierbey	O Seele, denke doch hierbei,
		wie mächtig Gott in Seinen Wercken sey.	wie mächtig Gott in Seinen Wercken sey.	wie mächtig Gott in Seinen Werken sei.
		Ergieb dich Seinem Geist	Ergieb dich Seinem Geist	Ergib dich Seinem Geist,
		der wird Sein Werck in dir vollenden	der wird Sein Werck in dir vollenden	der wird Sein Werk in dir vollenden,
		und Jesus der dich diß im Glauben hoffen heißt	und Jesus der dich diß im Glauben hoffen heißt	und Jesus, der dich dies im Glauben hoffen heißt,
		wird diesen Wind in deine Seele senden.	wird diesen Wind in deine Seele senden.	wird diesen Wind in deine Seele senden.

³⁴ Tempoangabe Graupners: Vivace.

³⁵ Schreibweise auch *Sein*.

³⁶ „gleich“ (alt., dicht.): „obgleich“, „obwohl“.

• „ist dir gleich Sein Rat verborgen“: „obgleich dir Sein Rat verborgen ist“, „obwohl dir Sein Rat verborgen ist“, „obwohl dir Sein Rat verborgen bleibt“.

³⁷ T-Stimme, T. 6, Schreibweise: *deßelben* statt *deßelben*.

8	7.2	Choral. <i>♩</i> . 2. ³⁸ Ach ! so laß mich Deine p. Da Capo	Choral. <i>♩</i> . 2. Ach ! so laß mich Deine p. Da Capo	Choralstrophe ³⁹ (<i>Cor</i> _{1,2} , <i>Timp</i> , <i>Fl</i> _{Tr1,Tr2} , <i>Vl</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i>)
		Ach ! so laß mich Deine bleiben	Ach ! so laß mich Deine bleiben	Ach! So lass mich Deine bleiben,
		laß mich Deinen Geist stets treiben	laß mich Deinen Geist stets treiben	lass mich Deinen Geist stets treiben, ⁴⁰
		daß Du allzeit wohnst in mir	daß Du allzeit wohnst in mir	dass Du allzeit wohnst in mir.
		Jesu mich, Jesu mich verlangt nach Dir	Jefu mich, Jefu mich verlangt nach Dir	Jesu mich, Jesu mich verlangt nach Dir.
—	7.2	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/31.07.2018.

V-02/31.01.2021: Ergänzung (Veröffentlichung).

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

³⁸ Tempoangabe Graupners: Largo.

³⁹ 2. Strophe des o. a. Chorals.

⁴⁰ „Ach! So lass mich Deine bleiben, | lass mich Deinen Geist stets treiben“ (dicht.):
„Ach! So lass mich [der] Deine bleiben, lass mich stets Deinen Geist [dazu an-]treiben“;
auch denkbar:
„Ach! So lass mich [der] Deine bleiben, lass Deinen Geist mich stets [dazu an-]treiben“.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Liebster Jesu, du wirst kommen »

Verfasser des Choral:

Paul Anton (auch: **Paulus Antonius**; * 12. Februar 1661 in Hirschfelde, Oberlausitz; † 19. Oktober 1730 in Halle an der Saale); evangelischer Theologe.

Erstveröffentlichung:

- 1697; Christliche Gesänge theils alte soviel derselben dieser Orte usw.; verlegt von Schützen, Druck von 1697.
- 1700; Christliche | Gesänge/ | theils | Alte/ | So viel derselben dieser Orten | in Evangelischen Gemeinden/ annoch | durch Gottes Gnade im frischen | Brauche beybehalten; | theils | Neue/ | Welche seithero unterschiedlich ver- | langet und beliebt worden/ | zusammen getragen/ und also eingerichtet/ | Daß man sich ihrer/ so wol bey | öffentlichen Versammlungen/ als auch | mit den Seinigen zu Hause/ zu Erweckung | und Vermehrung guter Andacht/ | füglich und nach Gefallen | bedienen kan. | [Schmucklinie] | H A L L E/ | Verlegt von Johann Jacob Schützen | Druckts Christoph Salfeld 1700.⁴¹

Choral verwendet in:

- Mus ms 456-17 (GWV 1141/48): 6. Strophe (Wilde Du
Dein schönes
Wesen)
2. Strophe (Ach ! so laß
mich
Deine
bleiben)⁴²

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456-17:

- *CB Graupner 1728, S. 90:*
Melodie zu Liebster Jesu, du | wirst kommen; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 274 (1. Melodie):*
Die 1. Melodie zu Liebster Jesu ! du wirst kommen gleich jener aus dem *CB Graupner 1728, S. 90* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. II, S. 52-53:*
Die 1. Melodie zu Liebster Jesu, du wirst kommen ist ähnlich zu jener aus dem *CB Graupner 1728, S. 90*.
- *Zahn, Bd. I, S. 353-354, Nr. 1344, 1345, 1346:*
Die Melodie Nr. 1344 zu Liebster Jesu, du wirst kommen gleich jener aus dem *CB Graupner 1728, S. 90* bis auf geringfügige Änderungen; Zahn erwähnt ausdrücklich das *CB Graupner 1728*. Die Erstveröffentlichung datiert Zahn auf 1698 unter der Angabe von *GB Darmstadt 1698 (Züehl), Seite 269-270* als Quelle.

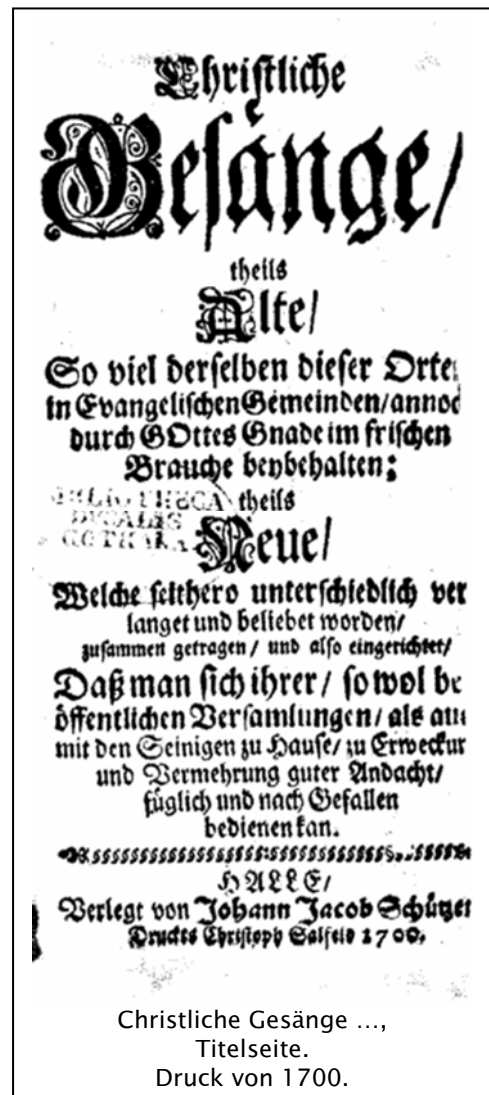
Hinweise, Bemerkungen:

—

⁴¹ • **Verfasser ist** lt. AK der SLUB Dresden **Paul Anton**. – **Initialen** am Ende d. Vorworts genannt: „D. P. A.“ (Dresden, Paul Anton); GND: 116211431. Daten: *Wikipedia*.
Der Drucker **Christoph Salfeld** wirkte laut Benzing nur bis 1699. Vielleicht erfolgte die Drucklegung schon 1699, denn das Vorw. ist mit dem 9. Nov. 1699 datiert.


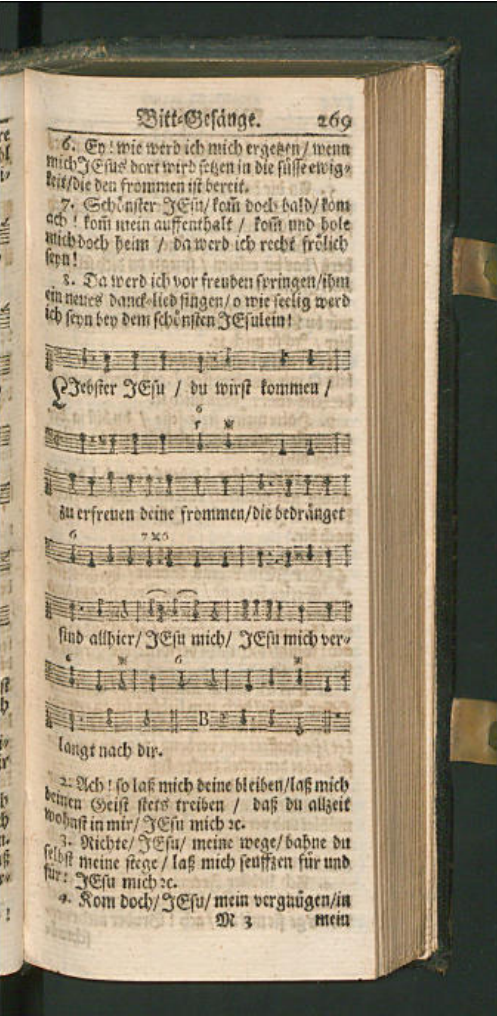
• Schlüsselseite aus dem Exemplar der FB Gotha: Cant.spir 8° 00534;
Abbildung: <http://www.gbv.de/vd/vd17/547:659991R>.

⁴² Die 2 Strophen wurden in der Kantate in dieser Reihenfolge verwendet.



Versionen des Choral:

Version aus dem GB Darmstadt 1698 (Züehl), Seite 269–270:

 <p>Geistreiches Gesang- Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 123. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck fehlern verbesert; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Vonguten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris dafelbst. ☞ : (O) : ☞ Darmstadt/ Gedruckt bey Sebastian Griebel/ Im Jahr Christi 1698.</p>	 <p>Bitt-Gefänge. 269 6. O! wie werd ich mich ergeben / wenn mich Jesu dort wird sehen in die süsse ewige Lust/die den frommen ist bereit. 7. Schönster Jesu! komm doch bald/ komm ach! komm mein auffenthalt / komm und hole mich doch heim / da werd ich recht fröhlich seyn! 8. Da werd ich vor freunden springen/ ihu ein neues danclich singen/ o wie selig werd ich seyn bey dem schönsten Jesulein! Besten Jesu / du wirst kommen / zu erfreuen deine frommen/die bedrängert sind allhier/ Jesu mich/ Jesu mich ver- lange nach dir. 2. Ach! so laß mich deine bleiben/ laß mich deinen Geist stets treiben / daß du allzeit wohnt in mir/ Jesu mich 2c. 3. Dichte/ Jesu/ meine wege/ bahne du selbst meine stige/ laß mich seufften für und für/ Jesu mich 2c. 9. Komm doch/ Jesu/ mein vergnügen/in mein</p>	 <p>270 Bitt-Gefänge. mein Herz / laß mich nicht liegen vor des fleisches sünden ihur: Jesu mich 2c. 5. An dir hanget meine seele / ohne dich ich mich sehr quäle / ohne dich vergeß ich schier/ Jesu mich 2c. 6. Bilde du dein schönes wesen in mein herz/ das du erlesen / siegle du dich selbst in mir/ Jesu mich 2c. 7. Oya Jesu / schenke wonne / schein sit mir du Lebens-Sonne/ es ist nichts im leben hier / Jesu mich 2c. 8. Treuffle deine liebes-troffen / die dein bild in mir einfrorffen / geh durch meines herzens-ihur: Jesu mich 2c. 9. Halte meine seele feste / du bist ja der allerbeste / ach! daß ich dich nicht verlier/ Jesu mich 2c. 10. Allerliebster herzens-freund! der es einsig gut gemeint/ halt mich/ biß du brichst hertür: Jesu mich / Jesu mich verlangte nach dir. Melod. Herlich thut mich vertragen 1c. Herr Jesu/ Lebens-Sonne / herzlichster Seelen Freund / mein Bräutigam und wonne / sehr gut ist es gemeint / drum komm me / komm und eile / komm / es ist hohe zeit/ ach! komm/ dich nicht verweile/ die Braut ist schon bereit. 2. Die Braut ist meine seele / weil ich/ Herr Jesu/ dich zum liebsten sebas erwebe- le/ die trachtet uniglich dahin/ wo sie verlie- bet / sie seufftet ohn verdruck / biß ihr der liebe- ste giebet den ersten zucker-lust. 3. Du hast ja durch verpfänden sie dir zur liebsten Braut mit treu gegebenen händen ver- mählet und vertraut: schön hast du sie geflei- det/ den Braut-schmuck zugericht/ dich hoch und fest veredelt/ ven ihr zulassen nicht. 4. Ach liebster Freund! so bleibe / ach! weiche nicht von ihr / sie dir fest einverleibe/ verein/ ge sie mit dir / ach! Bruder nicht ver- schüde</p>
<p>GB Darmstadt 1698 (Züehl), Titelseite</p>	<p>GB Darmstadt 1698 (Züehl), Seite 269</p>	<p>GB Darmstadt 1698 (Züehl), Seite 270</p>

Weitere Choralversionen:

Version nach dem <i>GB Darmstadt 1710, S. 278, Nr. 351.</i>	Version nach dem <i>GB Darmstadt 1733, S. 184, Nr. 201.</i>
	Darmst. Chor. Buch p. 90 ⁴³
<p>Liebster Jesu/ du wirst kommen/ Zu erfreuen deine frommen/ Die betränget sind allhier/ Jesu mich/ Jesu mich verlangt nach dir.</p>	<p>Liebster Jesu, du wirst kommen, Zu erfreuen deine frommen, Die bedränget sind allhier, Jesu, mich, Jesu mich verlangt nach dir.⁴⁴</p>
<p>2. Ach ! so laß mich deine bleiben/ Laß mich deinen Geist stets treiben/ Daß du allzeit wohnst in mir/ Jesu mich/ Jesu mich verlangt nach dir.</p>	<p>2. Ach ! so laß mich deine bleiben, Laß mich deinen Geist stets treiben, Daß du allzeit wohnst in mir, Jesu, mich verlangt nach dir.</p>
<p>3. Richte/ Jesu/ meine wege Bahne du selbst meine stege/ Laß mich seufften für und für : Jesu mich/ Jesu mich verlangt nach dir.</p>	<p>3. Richte, Jesu, meine wege Bahne du selbst meine stege, Laß mich seuffzen für und für : Jesu, mich verlangt nach dir.</p>
<p>4. Kom doch/ Jesu/ mein vergnügen/ In mein Herzk/ laß mich nicht liegen Vor des fleisches sünden-thür : Jesu mich/ Jesu mich verlangt nach dir.</p>	<p>4. Kom doch, Jesu, mein vergnügen, In mein Herzk, laß mich nicht liegen Vor des fleisches sünden-thür⁴⁵: Jesu, mich verlangt nach dir.</p>
<p>5. An dir hanget meine seele/ Ohne dich ich mich fast quäle/ Ohne dich vergeh ich schier/ Jesu mich/ Jesu mich verlangt nach dir.</p>	<p>5. An dir hanget meine seele, Ohne dich ich mich sehr quäle, Ohne dich vergeh' ich schier : Jesu, mich verlangt nach dir.</p>
<p>6. Bilde du dein schönes wesen In mein herzk/ das du erlesen/ Spiegle du dich selbst in mir/ Jesu mich/ Jesu mich verlangt nach dir.</p>	<p>6. Bilde du dein schönes wesen In mein herzk, das du erlesen, Spiegle du dich selbst in mir, Jesu, mich verlangt nach dir.</p>
<p>7. Eja Jesu/ schönste wonne/ Schein in mir/ du lebens-sonne/ Es ist nichts im leben hier/ Jesu mich/ Jesu mich verlangt nach dir.</p>	<p>7. Eya, Jesu, schönste wonne, Schein in mir, du lebens-sonne; Es ist nichts im leben hier⁴⁶, Jesu, mich verlangt nach dir.</p>
<p>8. Treuffle deine liebes-tropfen/ Die dein bild in mir einpfropfen/ Geh durch meines herzens thür : Jesu mich/ Jesu mich verlangt nach dir.</p>	<p>8. Treuffle deine liebes-tropfen⁴⁷, Die dein bild in mir einpfropfen, Geh durch meines herzens thür : Jesu, mich verlangt nach dir.</p>
<p>9. Halte meine seele veste/ Du bist ja der allerbeste/ Ach ! daß ich dich nicht verlier/ Jesu mich/ Jesu mich verlangt nach dir.</p>	<p>9. Halte meine seele veste, Du bist ja der allerbeste, Ach ! daß ich dich nicht verlierr : Jesu, mich verlangt nach dir.</p>
<p>10. Allerliebster herzens freund/ Der es einzig gut gemeint/ Halt mich/ bis du brichst herfür : Jesu/ mich/ Jesu/ mich verlangt nach dir.</p>	<p>10. Allerliebster herzens-könig, Ich verehr dich unterthänig, Halt mich, bis du brichst herfür⁴⁸: Jesu, mich verlangt nach dir.</p>

⁴³ Darmst. Chor. Buch: *CB Graupner 1728.*

⁴⁴ Die 1. Strophe im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.* endet mit *Jesu, mich, Jesu mich verlangt nach dir;* die nachfolgenden Strophen enden dagegen nur mit *Jesu, mich verlangt nach dir.*

⁴⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 184, Nr. 201:* *Als einen/ der der sünde preis gegeben ist.*

⁴⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 184, Nr. 201:* *Wo du mich nicht belebest.*

⁴⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 184, Nr. 201:* *Das ist: geiß [gieße] deine liebe in mein herzk, die mich dir gleich gesinnet mache.*

⁴⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733, S. 184, Nr. 201:* *Bis du in deiner herrlichkeit erscheinst.*

Quellen⁴⁹

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien ge- fungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in de- nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen Ge- neral-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)

⁴⁹ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<i>GB Darmstadt 1698 (Züehl)</i>	Geistreiches Gesang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbefandten Melodien und 123. Liedern vermehret/ wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züehlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt bey Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1698. Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Signatur: AB B2994 Vorrede: Eberhard Philipp Züehl ⁵⁰ (GND: 124593747) Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698 Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt. VD 17: 3:312813Y Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268 URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵¹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu-ingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch , welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach . [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT , drucks Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek

⁵⁰ Auch irrtümlich Züehlen (Züehlen ist eine veraltete Genitivform zu Züehl).

⁵¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Geborne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris**: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963